

	<p>Objekt: Münster: Bistum</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter</p> <p>Inventarnummer: 18216794</p>
--	--

Beschreibung

Aus stilistischen Gründen an das Ende der Regierungszeit Heinrichs gehörig. Die Prägung dürfte recht umfangreich gewesen sein, da nach Peter Ilisch (1994) 15 benutzte und zwei unbenutzte Oberstempel (Wappenseite) existieren.

Vorderseite: Hüftbild des heiligen Paulus im Portal mit Schwert und Buch über Stiftsschild Münster.

Rückseite: Ins Dreieck gestellte Schilde von Schwarzburg (links), Bremen (rechts), Münster (unten). Zwischen den Schilden ein gotisches h (Heinrich).

Grunddaten

Material/Technik:	Gold; geprägt
Maße:	Gewicht: 3.21 g; Durchmesser: 23 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1490
	wer	
	wo	Münster (Westfalen)
Beauftragt	wann	
	wer	Heinrich XXVII. von Schwarzburg (1440-1496)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Hermann Grote (Numismatiker) (1802-1895)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

Schlagworte

- Geistlicher Fürst
- Gold
- Goldgulden
- Heiliger
- Heraldik
- Mittelalter
- Münze
- Spätmittelalter

Literatur

- B. Kluge Numismatik des Mittelalters (2007) Nr. 667 (dieses Stück)..
- H. Grote, Die Münsterschen Münzen des Mittelalters, Münzstudien 1, 1857, 276 Nr. 80.
- P. Ilich, Die mittelalterliche Münzprägung der Bischöfe von Münster (1994) 149 Nr. 1.